

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr wurde in seiner Sitzung am 18.09.2018 über das Gesamtprojekt „Modellstadt zur Verbesserung der Luftqualität“ (Lead-City Bonn) informiert. Die Verwaltung wurde beauftragt für das Projekt 2 b) „Einbrechende Buslinien aus dem Rhein-Sieg-Kreis“ einen Finanzierungsvorschlag für die zu tragenden Eigenanteile vorzulegen und die Abstimmung mit den betroffenen Städten und Gemeinden sowie den Verkehrsunternehmen aufzunehmen (vgl. TOP 3). Zeitgleich wurden auch die Vorarbeiten für den Start des „Betrieblichen Mobilitätsmanagement“ forciert.

Erläuterungen:

„Modellstadt zur Verbesserung der Luftqualität (Lead-City Bonn)“

Projekt 3: Betriebliches Mobilitätsmanagement in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis

Ein Betriebliches Mobilitätsmanagement bedarf intensiver Kooperation, Koordination und Kommunikation zwischen den kommunalen Akteuren auf der einen und den Arbeitgebern und wichtigen städtischen sowie regionalen Stakeholdern auf der anderen Seite. Zur professionellen Wahrnehmung dieser Aufgaben wird ein Programmbüro für das Betriebliche Mobilitätsmanagement in Bonn/RheinSieg bestehend aus 3 Beschäftigten eingerichtet.

Ziele / Nutzen / angestrebte Ergebnisse

Ziel des Betrieblichen Mobilitätsmanagement-Programms für den Raum Bonn/RheinSieg ist es, in der Region eine nachhaltige und funktionierende Mobilitätsentwicklung zu fördern und den Modal Split in der Region in den Verkehrsspitzenzeiten um mindestens 5 bis 10 Prozent zugunsten des Umweltverbundes zu verändern oder im Idealfall 10 Prozent der Fahrten mit dem MIV zu vermeiden. Dies soll z.B. durch den Umstieg auf alternative Verkehrsmittel, die Bündelung von Kfz-Fahrten sowie die zeitliche Verschiebung von Fahrten auf Nebenverkehrszeiten erreicht werden. Positive Wirkungen auf die Schadstoffbelastung im Innenstadtbereich, gerade im Hinblick auf ein drohendes Diesel-Fahrverbot, sowie den Klimaschutz, wären damit verbunden.

Im Rahmen des BMM-Programms soll gemeinsam zunächst mit den größeren Arbeitgebern in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter durch attraktive Angebote und eine zielgruppenspezifische Kommunikation beeinflusst werden. Hierfür werden die Arbeitgeber besonders eingebunden, da gerade diese ein erhebliches Interesse daran haben, dass ihre Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz gut und mit akzeptablem Zeitaufwand erreichen. Im BMM-Programm wird die Verkehrsnachfrage bei den teilnehmenden Unternehmen erhoben, zusammengeführt und analysiert. Anschließend erhalten die Betriebe eine Beratung zu Potenzialen und Handlungsmöglichkeiten. Die Mobilität und Wege der Berufspendler stehen im Fokus.

Arbeitsschritte / Pakete / Vorgehensweise

Für das Jahr 2019 wird mit 18 teilnehmenden Arbeitgebern und in 2020 mit 36 teilnehmenden Arbeitgebern in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gerechnet. Konkrete Maßnahmen sind z.B.

- Mobilitätsanalysen
- Mobilitäts-Testwochen, u.a. mit kostenlosen Testangeboten z.B. Pedelec-Leihe, ÖPNV-Ticket oder Zugang zu Car- oder Bike-Sharing.
- Kaufprämien und Rabatte für Mitarbeiter, wenn sie sich ein Pedelec anschaffen.
- Kaufrabatte für Mitarbeiter, wenn sie zum ersten Mal ein ÖPNV-Jahresticket kaufen
- Rabatte für Mitarbeiter, wenn sie sich an Car- oder Bike-Sharing beteiligen
- Beratung mit den Arbeitgebern und Konzeption von Initiativen über die Möglichkeiten von Mobile Working
- Beratung mit den Arbeitgebern und Konzeption von Initiativen über die Möglichkeiten eines Parkraummanagements

Zeitlicher Ablauf

Der Zeitplan für den Aufbau des BMM ergibt sich im Wesentlichen aus den Möglichkeiten zur Installation des Programmbüros (Projektteam) und den notwendigen Vorbereitungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die drei erforderlichen Mitarbeiter frühestens zum 01.04.2019 ihre Arbeit aufnehmen können.

Daraus ergibt sich folgender Zeitplan:

- Politischer Beschluss im Rhein-Sieg-Kreis
- Gespräche mit ausgewählten Arbeitgebern (erste Vorgespräche wurden bereits geführt)
- I/2019 Ausschreibung und Stellenbesetzung für das Programmbüro
- I/2019 Vorbereitende Arbeiten (Konferenzen, externe Leistungen)
- II/2019 Aufbau Programmbüro / Entwicklung Gesamtmaßnahme
- ab II/2019 Beginn Mobilitätsanalysen und erste BMM-Angebote für Unternehmen in III / IV 2019:
- ab IV/2019 erste Evaluation, dann fortlaufend
- 2020 Fortführung der BMM-Maßnahmen und Angebote
- IV/2020 Ende der Förderung durch das Bundesumweltministerium
- I/2021 bei ersten Erfolgen und weiterer Förderung – ggf. Fortführung

Seit dem 13.12.2018 liegt der Förderbescheid des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit in Höhe von bis zu 1.934.352 Euro vor. Für das Gesamtprojekt wurden rund 2.050.352 Euro kalkuliert. Der verbleibende Eigenanteil wird unter den 3 Projektpartnern Stadt Bonn, VRS/Zukunftsnetz sowie dem Rhein-Sieg-Kreis aufgeteilt.

Im Auftrag:

(Dr. Tengler)